

WM-SPLITTER

Fahnenappell

Von Peter Schönfelder

Die Fahne, oder besser, die Nationalflagge spielt bei dieser Fußball-Weltmeisterschaft wieder eine zentrale Rolle. Ob bettuchgroß im Stadion und etwas kleiner am Autodach, als Kriegsbemalung oder als Schmuck am Fenster, die Fans der WM lassen es überall flattern und leuchten. Die Kollegin am Schreibtisch gegenüber hat sogar die Redaktion mit den bunten Tüchern geschmückt. Und sie ist da sehr gerecht, neben der obligatorischen Deutschlandflagge hängt die des Gastgebers Brasilien. Eine ausgesprochen schöne Flagge mit einem runden Sternenhimmel und einem Schriftzug. »Ordem e Progresso« (deutsch: Ordnung und Fortschritt) steht da geschrieben. Allerdings kann ich inzwischen nicht mehr an einen Zufall glauben. Ich bin überzeugt, das Wort »Ordem« gilt mir, oder besser gesagt, meinem Schreibtisch. Meine Kollegin kann da sehr subtil sein.

Mit dem Rad zum Schömberger See

Kreis Rottweil. Im Rahmen der AOK-Radtour Tourenwochen findet am kommenden Sonntag, 6. Juli, für alle Interessierten eine Radtour statt. Organisiert und geleitet wird die Ausfahrt vom AOK-Radtour Treff Rottweil. »Vom Neckar zum Schömberger Stausee«, unter diesem Motto möchten sich die Organisatoren mit möglichst vielen Freizeitsportlern aus der Region auf den Weg machen. Rottweil wird in Richtung Zepfenhaner Flugplatz verlassen. Der Aufstieg wird durch eine schöne Aussicht in den Schwarzwald belohnt. Die Mittagspause im oberen Schlichemtal findet am Stausee in Schömberg statt. Über Böhrlingen geht es zurück nach Rottweil. Insgesamt werden 45 Kilometer zurückgelegt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Abfahrt ist um 9.30 Uhr bei der Rottweiler Stadthalle.

Am gleichen Tag finden im Rahmen der AOK-Radtour Tourenwochen auch die »Schwäbisch-badische Grenztour« von Schramberg-Sulgen aus und die Tour »Mit dem Rad durch drei Landkreise« von Frittlingen aus statt. Alle Termine und Tourenbeschreibungen gibt es unter www.aok-bw.de/sbh oder in jedem AOK-KundenCenter.



Für ihren ehrenamtlichen Dienst im DRK zeichnete Landesdirektorin Renate Kottke Karl Haas (Ortsverband Schramberg) und Manfred Lenz (OV Rottweil) mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes aus. In ihrer Laudatio erinnerte Kottke an die Verdienste der beiden. Im Bild von links: DRK-Präsident Thomas J. Engeser, Kreisbereitschaftsleiter Michael Häring, Manfred Lenz, Karl Haas und Landesdirektorin Renate Kottke. Foto: Moosmann

Immer die Mitbürger im Blick

Kreisversammlung des DRK-Kreisverbands Rottweil / Rückblick auf gelungenes Jahr

Von Emil Moosmann

Kreis Rottweil. Ausführliche Berichte, Wahlen und hochkarätige Ehrungen auf Kreisverbands- und Landesverbandsebene standen im Mittelpunkt der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbands Rottweil in der Festhalle Winzeln.

Dass der DRK-Kreisverband gute Kontakte zu Politik, Landratsamt und Polizei pflegt, zeigte sich darin, dass der Präsident des Kreisverbandes, Thomas J. Engeser, unter anderem die Landesdirektorin des DRK-Landesverbandes begrüßen konnte.

In seinem Grußwort freute sich Bürgermeister und Hausherr Bernhard Tjaden, dass die Kreisversammlung in Fluorn-Winzeln stattfindet, sei dies doch ein Zeichen der Wertschätzung des rührigen DRK-Ortsvereins Fluorn-Winzeln unter dem langjährigen Vorsitz von Fritz Würster.

Das Jahr 2013 sei beim Kreisverband ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums des Deutschen Roten Kreuzes gestanden, sagte Präsident Engeser in seinem Jahresbericht. Besonders stolz könne der Kreisverband auf

das positive Bilanzergebnis 2013 sein. Dies sei nicht zuletzt auf die intensiven Kostenverhandlungen in der Notfallrettung zurückzuführen, sodass letztendlich kostendeckende Entgelte erzielt werden konnten.

Den Kostenträgern sei unter Einbeziehung vieler Statistiken die tatsächliche Personalsituation vorgetragen worden, sodass die Mitarbeiterzahl in der Notfallrettung leicht erhöht werden konnte, resümierte Engeser. Großes Lob zollte Engeser Gisela Rehberg als Leiterin des Rottweiler Tafelladens, der mittlerweile eine 20-jährige Erfolgsgeschichte schreibe. Der wichtigste Rohstoff im DRK sei die Bereitschaft der ehrenamtlichen, hauptamtlichen und fördernden Mitglieder, die auf allen Ebenen auch im vergangenen Jahr vorbildlich Hand in Hand gearbeitet hätten. All diesen gebühre der Dank, sagte Engeser.

Umzug des Rottweiler Pflegeheims eine gelungene Aktion

Landesdirektorin Renate Kottke war es anschließend ein großes Anliegen, sich beim Kreisverband, und hier stellvertretend bei Kreisgeschäfts-

führer Gerd Gienger, für das große Engagement zum Wohle in Not geratener Mitbürger zu bedanken.

Ausführlich erinnerte Kreisbereitschaftsleiter Michael Häring an die Aktivitäten des Kreisverbandes im vergangenen Jahr. Eine gelungene Aktion war der Umzugsdienst des Pflegeheimes in Rottweil, auch standen Wahlen zur Kreisbereitschaftsleitung, Einsätze bei Bränden (23), Such- und Fortbildungen auf dem Jahresplan. Gerade bei der Aus- und Weiterbildung hätten wieder viele (in den vergangenen vier Jahren 35) und im Jahre 2013 neun Rettungshelfer berufsbegleitend viel Freizeit investiert und den Lehrgang zum Berufsbild »Rettungsassistenten« bestanden.

Anschließend erinnerte Kreissozialleiterin Ana-Maria Abanades ausführlich an die Aktivitäten der Sozialleitung, die ein umfassendes Hilfsangebot für Einzelpersonen, Familien, Kinder, Behinderte, Kranke, Aussiedler, Ausländer und Senioren biete. Die Beratungs- und Betreuungsangebote, die Familienarbeit, das begleitete Reisen, die offene Altenhilfe und die Behindertenhilfe würden von einem großen Bevölkerungskreis in Anspruch genommen, resü-

mierte Abanades. Von einer erfolgreichen Jugendarbeit berichtete Kreisjugendleiter Frank Kösling.

Das Jugendrotkreuz übernehme als selbstverantwortlicher Jugendverband innerhalb des Verbandes die Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche, es trage zur Förderung des DRK-Nachwuchses bei und sei Quelle für Innovation moderner Rot-Kreuz-Kultur. Derzeit habe das Jugendrotkreuz im Kreis Rottweil 190 Mitglieder, sagte Kösling.

Da die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris den Jahresabschluss des Kreisverbandes im Vorfeld ein uneingeschränktes Bestätigungsvermerk erteilt hatte, genehmigte die Versammlung einstimmig den von Schatzmeister Konstantin Tenberken vorgelegten Jahresabschluss. Ebenso einstimmig genehmigte die Versammlung auch den von Tenberken vorgelegten Haushaltsplan 2014.

Neu gewählt in den Kreis-ausschuss wurde Martina Sailer. Bestätigt im Kreis-ausschuss wurden Mathias Göllinger, Rolf Imhof, Tobias Wölfl, Peter Schumacher sowie Helmut Dieter Rumpel und Gisela Rehberg (Bereich Sozialarbeit).

KREIS ROTTWEIL

► Der Sozial-, Kultur- und Schulausschuss des Kreistags tagt heute, Montag, öffentlich ab 14 Uhr im Landratsamt in Rottweil.

► Eine Bürgersprechstunde mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Stefan Teufel wird heute, Montag, von 14 bis 16 Uhr in seinem Bürgerbüro, Hohlengrabengasse 1, angeboten. Außerdem steht er telefonisch unter 0741/4 15 06 zur Verfügung.

► Der Katholische Landkreis für das Leben lädt für den Mittwoch, 2. Juli, am Fest Ma-

Anzeige

Max und Lisa im Fußballfieber

Zusammensetzen und gewinnen!

1x4 Eintrittskarten für den EuropaPark.



Den letzten von 6 Kreisen (oben) ausschneiden und an die richtige Stelle auf deiner Gewinnspielkarte aufkleben.

Deine Gewinnspielkarte und alle Infos unter www.schwabo.de/wmspiel oder in der Geschäftsstelle des Schwarzwälder Bote*



riä Heimsuchung zur Wallfahrt auf den Dreifaltigkeitsberg ein. Um 17 Uhr treffen sich die Wallfahrer an der 1. Station des Kreuzweges zum Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen. Um 19 Uhr findet mit Pfarrer Johannes Holdt eine Heilige Messe statt.

Anzeige

Vor allem Mädels sind bei MAHLE gefragt

Unternehmen möchte Frauen für die technischen Berufe begeistern



Der Konzern MAHLE bietet technologisch innovative Lösungen für Automobil- und Industrieanwendungen in den Bereichen Motorsysteme und Motorkomponenten, Filtration und Thermomanagement. Weltweit beschäftigt MAHLE 65 000 Mitarbeiter an 140 Produktionsstand-

ten. Einer davon ist Rottweil. 1000 Mitarbeiter arbeiten hier.

Nadine Pflüger absolviert bei MAHLE ihre Ausbildung zur Mechatronikerin. Sie ist 17 Jahre alt. Dass sie sich einen Beruf ausgesucht hat, den üblicherweise Männer ausüben, stört sie nicht. »Ich wollte etwas mit meinen Händen tun. Ein Bürojob wäre nichts für mich«, erklärt sie. Sie möchte selbst etwas schaffen und gestalten. Bei MAHLE kann sie das. »Es ist schön, wenn man sehen kann, wie aus dem Rohmaterial ein fertiges Werkstück wird«, erklärt sie ihre Motivation. Von Anfang an haben die Auszubildenden in der Lehrwerkstatt die Verantwortung für ihre Werk-



Auf der starter dabei: Nadine Pflüger

Foto: Graner Photodesign

stücke. Bei der Beschaffung des Materials fängt dies bereits an. 60 Auszubildende beschäftigt

MAHLE in Rottweil Die Ausbildungsberufe sind vielfältig: Industriemechaniker, Oberflä-

chenbeschichter, Gießereimechaniker und Maschinen- und Anlagenführer werden hier ausgebildet. Zudem gibt es DHBW-Studienplätze für den Bachelor of Science im Bereich Maschinenbau. Nadine Pflüger lernt im Laufe ihrer Ausbildung alle Abteilungen kennen. »Dann sehe ich wie Kolben entstehen – von Anfang bis Ende«, freut sie sich. Bei MAHLE gefällt es ihr sehr gut. »Es gibt hier sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten, die vom Betrieb unterstützt werden und gute Übernahmechancen. Außerdem kann man auch bei einem Standort im Ausland arbeiten.« erzählt sie. Frauen sind in den technischen Berufen noch immer Mangelware, bedauert MAHLE-Ausbildungsleiter Thomas Schmider.

Aus diesem Grund sollen auf der »starter« Ausbildungsmesse vor allem Mädels angesprochen werden. »Wir möchten mit den jungen Menschen ins Gespräch kommen, sie für eine Ausbildung begeistern und aufzeigen, dass es außer Studium auch noch etwas anderes gibt«, so Schmider.

starter Ausbildungsmesse in Rottweil

Freitag, 04.07.2014

Schultag
von 9.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 05.07.2014
Familientag
von 10.00 - 16.00 Uhr

www.starters-rottweil.de
www.facebook.de/starters.rottweil